



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 05.10.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:21Uhr
Ort, Raum: B4 Saal Martinswand

Anwesend:

Bürgermeister:

Herr Mag. Thomas Öfner

Vizebürgermeister:

Herr Lukas Kaufmann

Ordentliche Mitglieder:

Herr Michael Auer

Herr Mag. (FH) Alfons Kröll

Frau Sarah Mildner, MSc

Frau Mag. Dr. Helga Noflatscher-Posch

Herr Martin Pardeller

Frau Iris Pichler, BEd

Herr Ing. Martin Plattner

Frau Viktoria Prantl

Frau Aylin Riedl

Frau Regina Stolze-Witting

Herr Ing. Thomas Wild

Herr Reinhard Winkler

Ersatzmitglieder:

Herr Josef Baumann

Herr Florian Embacher

Herr Daniel Liebl

Frau Dr. Silvia Prock

Herr Franz Reinhart

Schriftführer:

Herr Dr. Armin Molk

Abwesend:

Vizebürgermeisterin:

Frau Iris Zangerl-Walser

Ordentliche Mitglieder:

Frau Petra Kiss

Frau Victoria Rausch

Herr Alfred Stecher

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 3 Anmerkungen zur Niederschrift
- 4 Bericht des Bürgermeisters
- 5 Bericht aus dem Gemeindevorstand
- 6 Wirtschaft und Finanzen
 - 6.1 Option - Mietvertragsverlängerung Gste.Nr. 460/2 und 460/7 - Recyclinghof
Vorlage: FIN/092/2023
 - 6.2 Vergabe Darlehen Ausbau der WVA Zirl, Ableitung Hochbehälter Eigenhofen
Vorlage: FIN/093/2023
 - 6.3 Aufstockung Haushaltsstelle Sanierung Friedhof
Vorlage: FIN/099/2023
 - 6.4 Tiroler Gemeindeverband - Erhöhung Mitgliedsbeitrag
Vorlage: ZA/330/2023
 - 6.5 Raumordnungsvertrag Marktgemeinde Zirl und Jenewein Massivbau GmbH
Vorlage: ZA/331/2023
 - 6.6 Baurechtsvertrag Marktgemeinde Zirl und Neue Heimat Tirol
Vorlage: ZA/332/2023
- 7 Raumordnung und Bauen
 - 7.1 Grundtausch Eigenhofen Petzl Neuner Widmungsarrondierung
Vorlage: BAUI/124/2023
 - 7.2 Änderung Flächenwidmung Gste. 3094/1, 3094/2 und 3093 von Sonderfläche Autorecycling in Gewerbe- und Industriegebiet
Vorlage: INFR/066/2022
- 8 Umwelt und Mobilität
 - 8.1 Radroutenkonzept - Planungsverband 15 Telfs Umgebung
Vorlage: INFR/137/2023
- 9 Bericht aus dem Überprüfungsausschuss
- 10 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)

Nicht öffentlicher Teil

11 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Öfner begrüßt die Anwesenden und die Zuhörer*innen.

Aus der Fraktion Für Zirl sind entschuldigt GR Marion Plattner und GR Anna Rieder. Sie werden vertreten durch GR Sarah Mildner und GR Florian Embacher.

Entschuldigt für heute haben sich GR Victoria Rausch sowie GR Alexandra Riml. Als Vertreter ist GR Josef Baumann anwesend.

Entschuldigt haben sich VBgm. Iris Zangerl-Walser und GR Petra Kiss. Sie werden vertreten durch GR Franz Reinhart und Daniel Liebl.

Weiters entschuldigt sind GV Alfred Stecher, GR Beate Holzner-Wolf, GR Christian Forster und GR Brigitte Zach. Silvia Prock wird als Vertreterin für Die Grünen Zirl an der Sitzung teilnehmen, wobei sie noch nicht angelobt wurde.

Es erfolgt die Angelobung von Frau Silvia Prock mit Handschlag.

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Marktgemeinde Zirl und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Der Gemeinderat ist sohin vollständig und beschlussfähig (19 Mandatar*innen aktuell anwesend).

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit

Bericht:

Bgm. Öfner erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 7.2. vertagt werde, da die Planunterlagen leider nicht mehr rechtzeitig eingelangt seien bzw. auch die Stellungnahme der ASFINAG noch ausständig sei.

Weiteres werde Pkt. 6.4 vertagt. Der neu gewählte Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes werde am 16.11.2023 zur ordentlichen Gemeinderatssitzung kommen.

Der Tagesordnungspunkt 11 „Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)“ soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 3 Anmerkungen zur Niederschrift

Bericht:

Bgm. Öfner führt aus, dass am Deckblatt der Niederschrift zur letzten Sitzung irrtümlich der Gemeinderatssitzungssaal – Max-Passage, anstatt B4 Saal Martinswand angeführt wurde.

Weiters darf erwähnt werden, dass wunschgemäß die letzte Niederschrift der Gemeinderatssitzung den Mitgliedern auf Session Net zu den heutigen Unterlagen hochgeladen wurde.

Keine weitere Wortmeldung. Bgm. Öfner bedankt sich für die Protokollführung.

zu 4 Bericht des Bürgermeisters Aktuelle Informationen zum Budgetvollzug 2023 der Marktgemeinde Zirl

Grundsätzliches zur Einnahmenseite

Das Bundesministerium für Finanzen habe im Juli 2023 eine aktualisierte Prognose zum Aufkommen der kassenmäßigen Ertragsanteile der Gemeinden veröffentlicht.

Laut dieser, auf Basis der jüngsten WIFO-Prognose basierenden Schätzung, werde das Aufkommen an Gemeindeertragsanteilen rund 4 % unter dem im Oktober 2022 prognostizierten Betrag liegen. Für die Tiroler Gemeinden bedeute dies, dass die Einnahmen aus den Abgabenertragsanteilen nach der abgestuften Bevölkerungszahl voraussichtlich rund 3,0 % geringer als bei den Voranschlagsrichtlinien 2023 bzw. bekanntgegeben ausfallen werden, dadurch werde ein gewisses Gap entstehen. Dementsprechend seien bereits Vorkehrungen (z.B. Verschiebung von Vorhaben) zur Einhaltung des Haushaltsgleichgewichtes getroffen worden. Konkrete Aussagen zur tatsächlichen Höhe der Gemeindeertragsanteile 2023 seien aber erst Anfang Dezember möglich.

Aktuell werde gerade evaluiert,

- welche Projekte 2023 noch umgesetzt,
- ob allenfalls durch Umwidmung von Budgetmitteln bisher nicht im Budget vorgesehene Energiesparprojekte umgesetzt werden und
- ob im Budget 2023 vorgesehene Budgetmittel durch Rücklagenbeschlüsse für das Jahr 2024 gesichert werden können.

Grundsätzliches zur Ausgabenseite

Der Personalaufwand ist v.a. im Pflegebereich gestiegen, sodass der Voranschlag voraussichtlich überschritten werde.

Die gestiegenen Energiekosten und eine Inflation von rund 8% würden unsere Sachaufwände im Gemeindehaushalt sehr belasten. Auch wenn es gerade im Instandhaltungsbereich zu Überschreitungen komme, werde aus heutiger Sicht aufgrund der **insgesamt sparsamen Gebarung** der Voranschlag bis zum Jahresende eingehalten.

Investive Gebarung

Einige Vorhaben für 2023 seien bisher zurückgestellt (z.B. Energiesparmaßnahme Feuerwehrhaus rund € 324.000,- oder Heizungsumstellung 's Zenzi rund € 270.000,-, wobei hier im 1. Schritt auch niemand ein Angebot gelegt hätte).

Andere Vorhaben (z.B. Straßenbau, KIKRI Bühelstraße, Freiongweg) würden sich in Umsetzung befinden und seine daher noch nicht (end)abgerechnet, sodass die Auszahlungen zum Teil noch fehlen. Somit würden hier teilweise auch die Einnahmen aus GAF bzw. KIG Mitteln fehlen. Dies belastet auch unsere Liquidität. Dies werde sich in den nächsten Wochen ändern bzw. werden wir den Hochbehälter erst im 4. Quartal abrechnen.

Finanzierungstätigkeit

Die Darlehensaufnahme für den Hochbehälter in der Höhe von € 500.000,- im heurigen Jahr und € 100.000,- im nächsten Jahr werde heute im Tagesordnungspunkt 6.2 behandelt werden. Die Aufnahme des Darlehens verschaffe uns € 500.000,- an liquiden Mitteln, die dringend benötigt würden. Im Bereich der Finanzierungstätigkeit würden uns die deutlich gestiegenen Zinsen belasten. Die liquiden Mittel seien per heute gegenüber dem 31.12.2022 um rund € 650.000,- gesunken.

Einführung eines Moped Nachtfahrverbotes

Bgm. Öfner berichtet über die Thematik „Lärmbelästigung durch Mopeds“. Zuletzt habe es wieder einige Beschwerden von Bürger*innen gegeben und in der Folge daraus sei auch ein

Antrag von Zukunft Zirl betreffend Einführung eines Moped Nachtfahrverbotes. Dazu habe unser Amtsleiter bereits inhaltliche und rechtliche Recherchen in die Wege geleitet und Gespräche mit der zuständigen Behörde geführt, insbesondere mit der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck.

Man möge sich die Frage stellen, betreffe es „nur“ eine Clique bzw. gut überlegen, wo (Wohngebiet) und zu welchen Zeiten (22 bis 6 Uhr) ein derartiges Verbot angedacht werde.

Ausnahmegenehmigung für Anrainer und Berufstätige werde es sodann geben müssen. Mit all diesen Überlegungen werde man sich an eine*n Gutachter*in wenden müssen. Der Antrag werde dem Ausschuss Umwelt und Mobilität zur Beratung und Abgabe einer Beschlussempfehlung zugewiesen. Gestern sei der Bürgermeister noch zur Sprechstunde im Jugendzentrum gewesen- Auch die Jugend habe wenig Verständnis, wie mit ihr umgegangen werde.

Parkplatz Franz-Plattner-Straße

Zum Thema Parkplatz Franz-Plattner-Straße habe es einen gemeinsamen Antrag von Zukunft Zirl und Zirl Aktiv gegeben. Der zuständige Ausschuss habe sich nochmals und eingehend mit dem Thema befasst und sich gegen eine neuerliche Verhandlung über einen Pachtvertrag ausgesprochen. Somit sei, in Zusammenschau mit dem dazu bereits gefassten Beschluss des Gemeinderates, dieser Antrag als behandelt anzusehen.

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Eigenhofen/Dirschenbach

Die Ergebnisse der vom Büro Hirschuber im Auftrag des Landes Tirol und der Marktgemeinde Zirl durchgeführten Erhebungen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Bereich Eigenhofen/Dirschenbach würden im Zuge eines Termins am 2.11.2023 um 19.00 Uhr in der Arena Eigenhofen im Beisein von LR Zumtobel, der Verkehrsabteilung des Landes Tirol, der ASFINAG, Bürgermeister Thomas Öfner und weiteren Gemeindevertreter:innen den Bürger:innen durch Ing. Hirschhuber präsentiert werden.

Abrechnung Betriebskosten Sonderpädagogisches Zentrum

Bgm. Öfner führt aus, dass sich seines Wissens nach nichts ändern würde. Man habe seitens der Mittelschule die Räume immer schon genutzt. Die Volksschule sei nun mit 2 Klassen vor Ort. An der aktuellen Abrechnung würde sich nichts ändern. Sowohl bezogen auf das Jahr 2022 als auch auf das laufende Schuljahr 2023/24. Erst mit 2024/25 würde es zu Anpassungen kommen. Dies bestätigte auch der Finanzverwalter der Marktgemeinde.

zu 5 Bericht aus dem Gemeindevorstand

Bericht:

Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Zirl habe zum einen die Ausschreibung von 2 weiteren Stellen als Assistenzkraft mit einmal 20 Wochenstunden und einmal mit 25 Wochenstunden für die Kinderkrippe Bühelstraße und zum anderen eine finanzielle Förderung in der Höhe von € 500,- für Herrn Moritz Krätschmer, um die Teilnahme an den 17. Jugend-Olympischen-Sommerspielen 2023 zu unterstützen, beschlossen. Seitens des Gemeindevorstandes sei beschlossen worden, dass dem Verein (Kindergarten) Sonnensprossen für das Kindergartenjahr 2023/24 die Stammförderung wie bisher ausbezahlt werde. Sohin werden bis zum 31.07.2024 14 Kinder gefördert. Der Verein Sonnensprossen habe jedoch ab dem Kindergartenjahr 2024/25 davon auszugehen, dass die Marktgemeinde Zirl nur mehr Zirler Kinder fördern werde.

Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Zirl habe beschlossen, dass dem Pächter Profeta für den Monat Mai 2023 der Pachtzins nicht erlassen werde. In diesem Zusammenhang sei zu erwähnen, dass beschlossen worden sei, dass Familien, die in der Schwimmbadsaison 2023 eine Saisonkarte erworben haben, unter Vorweis der Saisonkarte wahlweise ein Getränk (keine „harten Getränke“) oder ein Eis (keine Eisbecher) im Schwimmbadrestaurant Bar-Bistro & Pizzeria Il Profeta konsumieren können.

zu 6 Wirtschaft und Finanzen
zu 6.1 Option - Mietvertragsverlängerung Gste.Nr. 460/2 und 460/7 - Recyclinghof
Vorlage: FIN/092/2023

Bericht:

GV Kröll berichtet, dass mit Vertrag vom 16.02.2015 mit den Grundeigentümern der Gste 460/2 und 460/7 für eine Fläche von ca. 4.053 m² ein Mietvertrag für die Errichtung und der Betrieb eines Recyclinghofes mit der Laufzeit bis 30.11.2024 abgeschlossen worden sei. Gemäß Punkt II dieses Vertrages habe die MG Zirl die Option diesen Vertrag auf weitere 10 Jahre zu verlängern, wobei diese Option bis spätestens 30.11.2023 schriftlich einzulösen sei.

Grundsätzlich sei GV Kröll der Ansicht, dass die MG Zirl aus finanzwirtschaftlicher Sicht für so ein Infrastrukturprojekt jedenfalls Eigentümer der jeweils betroffenen Liegenschaft sein sollte. Bgm. Öfner und GV Kröll hätten sich mit Martin Schwaiger als Vertreter der Eigentümer getroffen und den Sachverhalt besprochen. Ein Verkauf der Liegenschaft liege nicht in ihrem Interesse. Grundsätzlich sei die vertragsgemäße Einlösung der Option möglich und außerdem wäre aus ihrer Sicht ein langfristiger Baurechtsvertrag (40 bis 60 Jahre) mit einem Baurechtszins von derzeit ca. € 1,80 eine weitere Option.

Martin Schwaiger habe dabei auch angefragt, ob eine vorzeitige Räumung der Fläche im Bereich Flugdach (rd. 1.000 m²) möglich wäre, da diese Fläche für die HTB wichtig wäre. Dies sollte bereits Ende November 2023 erfolgen.

GV Kröll berichtet weiters, dass wir bis längstens 30.11.2023 die Vertragsverlängerung schriftlich bekanntgeben müssen. Die Gemeinde sollte für so ein Infrastrukturprojekt ein Grundstück zur Verfügung haben. Nun stehen 3 Vorschläge im Raum:

Fläche abkaufen von Martin Schwaiger (dies sei jedoch von diesem nicht gewollt), Baurecht oder Mieten für 2-3 Jahre. Nach eingehender Diskussion habe sich der Ausschuss einstimmig für die Einlösung der Option auf Vertragsverlängerung ausgesprochen.

Diskussion:

GR Pardeller weist darauf hin, dass man seit 10 Jahren wisse, dass der Vertrag auslaufen werde. Wie würde nun die Zukunft aussehen? Bgm. Öfner weist darauf hin, dass man vor 10 Jahren das nicht anders hätte haben wollen. GV Kröll ergänzt, dass man ein Grundstück bereits im Auge hätte und an einen Ankauf denken würde.

GR Wild erkundigt sich nach einer kürzeren Vertragslaufzeit. GV Kröll berichtet, dass dies angedacht werden könne, jetzt jedoch zuerst die Option zu ziehen wäre.

GR Winkler fragt nach einer gemeinsamen Lösung mit Inzing an. Bgm. Öfner führt dazu aus, dass es ein Gutachten gäbe, dass eine derartige Lösung ausschließen würde, wobei die ATM anderer Ansicht sei. Auf Nachfrage von GR Wild ergänzt Bgm. Öfner, dass eine überregionale Lösung mit anderen Gemeinden in Inzing nicht denkbar sei. Es gäbe jedoch Überlegungen hinsichtlich gegenseitiger Öffnungszeiten Zirl und Inzing mit dem System der Bürgerkarte.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, die Option gemäß Punkt II der „Neufassung des Mietvertrages vom 01.03.2012“ (abgeschlossen am 16.02.2015) einzulösen und den Vertrag um weitere 10 Jahre, sohin bis zum 30.11.2034, zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 6.2 Vergabe Darlehen Ausbau der WVA Zirl, Ableitung Hochbehälter Eigenhofen
Vorlage: FIN/093/2023

Bericht:

GV Kröll berichtet, dass für die Finanzierung des Hochbehälters Eigenhofen ein Darlehensbetrag in Höhe von EUR 600.000 vorgesehen sei. Die Laufzeit der Finanzierung betrage 20 Jahre. Vom Finanzleiter Martin Pardeller seien dazu 7 Bankinstitute eingeladen worden, ein entsprechendes Angebot abzugeben. 5 Angebote seien eingetroffen. Als Prüfergebnis werde vom Finanzleiter das Angebot der Hypo Tirol Bank in der Variante 3 mit einem Fixzins von 3,61% p.a. fix auf die gesamte Kreditlaufzeit mit 80 Pauschalraten empfohlen. Am heutigen Tag der Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgte die aktuelle Neuberechnung des Zinssatzes.

Im Voranschlag für das Jahr 2023 sind dafür als Darlehensaufnahme € 500.000,- vorgesehen. Zwecks einfacherer Abwicklung und um etwaige Kosten wie z.B. das Bereitstellungsentgelt zu vermeiden, sollte der komplette Finanzierungsbetrag schon im Jahr 2023 aufgenommen werden.

Nach eingehender Diskussion habe sich der Ausschuss einstimmig für die € 600.000,- und Zuzählung ins Jahr 2023 sowie Fixzinsvereinbarung und Laufzeit von 20 Jahren ausgesprochen.

Tagesaktuell würden nunmehr zwei Angebote vorliegen, die den Gemeinderät*innen als Tischvorlage zur Verfügung gestellt werden.

Diskussion:

Auf die Frage von GR Wild, ob es nicht besser wäre, 10 Jahre Fixzinssatz und dann 10 Jahre einen variablen Zinssatz, führt GV Kröll aus, dass viele verschiedene Angebote eingeholt und verglichen worden seien, und man sich im Ausschuss für einen Fixzinssatz für die gesamte Laufzeit ausgesprochen habe.

GR Auer erkundigt sich nach den gesamten Kosten bzw. deren Aufteilung. GV Kröll führt aus, dass die Gesamtkosten ca. 1,7 Millionen ausmachen würden. Neben den Eigenmitteln komme eine Million als Förderung und seien die € 600.000,- sohin Gegenstand des aufzunehmenden Darlehens.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, dass mit der BTV für die Finanzierung des Ausbaues der WVA Zirl, Ableitung Hochbehälter Eigenhofen ein Darlehen in Höhe von € 600.000,- laut Angebot vom 05.10.2023 mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem Fixzins in Höhe von 3,915% p.a. abgeschlossen wird. Die Rückzahlung erfolgt in 80 gleichbleibenden Pauschalraten. Die Zuzählung des Betrages von € 500.000,- erfolgt im Jahr 2023 und des Betrages von 100.000,- im Jahr 2024.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 6.3 Aufstockung Haushaltsstelle Sanierung Friedhof
Vorlage: FIN/099/2023

Bericht:

GV Kröll berichtet, dass laut der zuständigen Mitarbeiterin im Bauamt für die Sanierung des Friedhofes aktuell folgende Arbeiten notwendig seien:

Asphaltierung im östlichen Bereich im Ausmaß von 410 m². Dabei werde das Erdreich mit einer Tiefe von rd. 40 cm abgetragen und mit neuem Frostkoffer verfüllt. Die Randsteine würden entfernt und keine neuen mehr gesetzt werden, sodass die asphaltierte Fläche bündig auf die Kieskante stoßen werde. Weiters würden bei den Müllabstellflächen die Betonsteinplatten entfernt und asphaltiert und 3 Kanalschächte neu gesetzt werden.

Weiters sei die Einfriedung des Friedhofes (gegenüber Feuerwehr) auf einer Länge von 80 m zu sanieren. Dabei werde das morbide Mauerwerk abgeschnitten (5 Grad Neigung in Richtung Friedhof) und eine neue Mauer mit 3-Schicht-Holzplatten und Aluminium Prefalz (Farbe anthrazit) gedeckt. Außerdem müsse die Mauer zwecks Optik wassergestrahlt werden.

Die Gesamtkosten für beide Maßnahmen würden bei rund € 100.000,- liegen. Die Finanzierung könnte mit 50% aus dem KIG Förderprogramm erfolgen. Dazu seien Eigenmittelanteile von rund € 50.000,- notwendig. Gemäß Budget seien auf der HH 1/817000-0100000 dafür € 38.400,- vorgesehen. Sohin wäre eine Aufstockung dieser HH um € 11.600,- auf € 50.000,- zu beschließen. Der Ausschuss habe sich einstimmig dafür ausgesprochen.

Diskussion:

Bgm. Öfner weist darauf hin, dass die Gesamtkosten sohin bei € 100.000,- liegen würden und antwortet auf die Frage von GR Wild, dass die Überschreitung der Haushaltsstelle durch Projekte, die heuer nicht mehr umgesetzt werden könnten, zu decken sein werde, man jedoch jedenfalls die KIG-Mittel abrufen möge.

Die Frage von GR Reinhart wurde bejaht, dass zusätzlich € 11.600,- selbst finanziert werden müssten.

GR Liebl weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man auch gleich die Graffiti beseitigen möge.

GR Pardeller erkundigt sich nach dem 2. Standort für den Friedhof. Bgm. Öfner führt dazu aus, dass es um die Sanierung und nicht einen 2. Standort gehe und ergänzt, dass man noch gut 100 bis 110 Urnengräber haben würde.

GR Winkler erläutert, dass man Alternativen zur Asphaltierung andenken möge. GR Prantl ergänzt dazu, dass es bereits einen besseren Asphalt u.a. bzgl. der Versickerung geben würde, wobei die Kosten wohl höher sein dürften.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, die Haushaltsstelle 1/817000-010000, für die Durchführung der Asphaltierungsarbeiten im Friedhof und Sanierung der Friedhofsmauer, um € 61.600,-- auf € 100.000,-- aufzustocken.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 6.4 Tiroler Gemeindeverband - Erhöhung Mitgliedsbeitrag Vorlage: ZA/330/2023

Bericht:

Bgm. Öfner berichtet, dass er die Gemeinderät*innen verstehe, dass sie seriöse Informationen haben möchten. Gerade da nicht mehr Verantwortliche des Tiroler Gemeindeverbandes jetzt eine andere Geschichte erzählen würden. Zuletzt ging es bekanntlich um die „Rettung“ der GemNova, jetzt gehe es jedoch um den Tiroler Gemeindeverband. Persönlich werde er sich dafür einsetzen, dass Zirl beim Verband bleibe. Der neu gewählte Präsident habe ihm zugesagt, dass er am 16.11. zur Sitzung des Gemeinderates nach Zirl kommen werde. Bgm. Öfner verstehe und akzeptiere eine andere Entscheidung des Gemeinderates. Er möchte, dass der Gemeinderat die bestmögliche Information bekomme, so sei ja bereits Mag. Simon

Pöschl bei der letzten Sitzung in Zirl gewesen. Gerne könnten Fragen vor der Sitzung am 16.11. an den Bürgermeister gerichtet werden, damit diese gesammelt weitergegeben werden könnten.

Abstimmungsergebnis: vertagt auf 16.11.2023

**zu 6.5 Raumordnungsvertrag Marktgemeinde Zirl und Jenewein Massivbau GmbH
Vorlage: ZA/331/2023**

Bericht:

Vbgm. Kaufmann berichtet, dass in der letzten Gemeinderatssitzung die Erlassung und Auflage des Bebauungsplanes für das Bauvorhaben der Fa. Jenewein Massivbau GmbH Am Anger beschlossen worden sei. Aufgrund der Richtlinie der Vertragsraumordnung sei nun gegenständlich vorliegender Vertrag mit der Fa. Jenewein aufgesetzt worden. Die Fa. Jenewein habe den Vertrag bereits gezeichnet und sohin inhaltlich zur Kenntnis genommen.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, dass mit der Fa. Jenewein Massivbau GmbH betreffend das Bauvorhaben mit der Bezeichnung „MFH Am Anger“ gegenständlicher Raumordnungsvertrag, in der von der Firma Jenewein Massivbau GmbH unterschriebenen Fassung vom 28.8.2023, abgeschlossen wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 6.6 Baurechtsvertrag Marktgemeinde Zirl und Neue Heimat Tirol
Vorlage: ZA/332/2023**

Bericht:

GV Kröll berichtet, dass die Marktgemeinde in gegenständlicher Angelegenheit durch Dr. Kostner vertreten werde und dieser den vorliegenden Vertrag als für in Ordnung befunden habe. Wichtige Punkte des Vertrages seien die Laufzeit von 82 Jahren (80 Jahre plus 2 Jahre Bauzeit – Pkt. III), der sozial erträgliche Bauzins (Pkt. IV /2.), welcher gestaffelt sei, das Ziel, dass zukünftige Wohnungseigentümer*innen einen moderaten Baurechtszins bezahlen würden, die vorhandene Indexsicherung und der Umstand, dass am Ende der Laufzeit das Eigentum an die Gemeinde übergehen werde.

Diskussion:

Bgm. Öfner ergänzt, dass es nicht üblich sei, einen derartig umfassenden Vertrag so knapp vor der Gemeinderatssitzung zu übermitteln, inhaltlich seien die Punkte jedoch gut vorbereitet worden.

GR Wild erkundigt sich noch nach der Regelung auf Seite 8 des Vertrages betreffend die kurze Frist der Vergabemöglichkeit durch die Gemeinde. GV Kröll führt dazu aus, dass man für Jänner eine Präsentation des Bauvorhabens plane und er davon ausgehe, dass die Wohnungen rasch vergeben sein würden.

GR Winkler führt aus, dass er dem Vertrag nicht zustimmen werde, da er einen Baurechtsvertrag für eine schlechte Lösung ansehe und Mietwohnungen aus seiner Sicht die besser Alternative darstellen würden.

GR Pardeller fragt noch bzgl. der geplanten Buslinie bzw. dem Umstand, ob diese sodann durch das Bauvorhaben als obsolet anzusehen wäre. Dazu führt Bgm. Öfner aus, dass dies ein anderes Thema sei. Der Bus würde ca. € 600.000,- an Kosten verursachen, wobei Zirl ca. € 200.000,- selbst tragen müsse. Dass ein Dorfbus gerade für die Anbindung zum Zug wichtig wäre, hätten gerade die letzten Diskussionen und Präsentationen gezeigt.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, dass mit der Fa. Neue Heimat Tirol, Gemeinnützige WohnungsGmbH, betreffend die Bebauung des Gst. 229/2, EZ 1682, KG Zirl, gegenständlich vorliegender Baurechtsvertrag, in der Fassung 1.10.2023, abgeschlossen wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	17	Nein:	2	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 7 Raumordnung und Bauen
zu 7.1 Grundtausch Eigenhofen Petzl Neuner Widmungsarrondierung
Vorlage: BAUI/124/2023

Bericht:

Vbgm. Kaufmann berichtet, dass aufgrund der Errichtung einer Garten-Stützmauer zwischen den Eigentümern Petzl und Neuner Grundflächen im geringen Ausmaß getauscht werde solle. Die Anpassung der Widmung an die neuen Grundgrenzen sei daher erforderlich. Der Ausschuss habe der Widmungsarrondierung so zugestimmt.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Planungsbüro Plan Alp ausgearbeiteten Entwurf vom 28.09.2023, mit der Planungsnummer 369-2023-00009, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl im Bereich Grundstück 1378/4, 81313 KG Zirl, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl im Bereich des Grundstückes 1378/4, 81313 KG Zirl, von derzeit 1 m² Freiland in Wohngebiet sowie rund 8 m² von Wohngebiet in Freiland vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 7.2 Änderung Flächenwidmung Gste. 3094/1, 3094/2 und 3093 von Sonderfläche Autorecycling in Gewerbe- und Industriegebiet
Vorlage: INFR/066/2022

Bericht:

Bgm. Öfner weist nochmals auf die Vertagung, aufgrund fehlender Unterlagen, hin.

Abstimmungsergebnis: vertagt

zu 8 Umwelt und Mobilität
zu 8.1 Radroutenkonzept - Planungsverband 15 Telfs Umgebung
Vorlage: INFR/137/2023

Bericht:

GR Stolze-Witting berichtet über die Befassung des Planungsverbandes mit der Ausarbeitung des nunmehr vorliegenden Radroutenkonzeptes. Es binde nunmehr die Gemeinde von Rietz bis Zirl an. Ausgearbeitet hätten des Konzept zwei Planer aus Vorarlberg, wobei Funktionäre aus allen Gemeinden sowie Gemeindebürger ständig beteiligt bzw. involviert gewesen seien. Die Idee dahinter ist im Besonderen, dass potenzielle Nutzer*innen zum Radeln gebracht werden sollen. Erarbeitete Ziele der Erhebungen seien, welche Routen man zusätzlich umsetzen könne bzw. ob bestehende sicherer gemacht werden müssten. So sei auch die Unterführung des Bahnhofes angedacht. Der Planungsverband habe dem Konzept bereits zugestimmt.

Diskussion:

Bgm. Öfner ergänzt, dass man dem Schaubild entnehmen könne, dass man zusätzlich 60 % zum Radfahren gewinnen könne. 80% der Planungskosten habe das Land übernommen.

GR Pardeller führt aus, dass die Kosten nicht dezidiert bekannt seien. Die Gemeinde würde in Detailgutachten investieren, ohne das Gesamtgutachten genau durchleuchtet zu haben. Die Kosten für weitere Gutachten können man für Besseres nutzen und man habe in Zirl schon einen Radweg. Bgm. Öfner weist expliziert darauf hin, dass das Konzept nicht nur Striche in der Landschaft seien. Man habe viele Überlegungen gemeinsam mit der Bevölkerung angestellt und die Planer seien auch 2 Mal in Zirl vor Ort gewesen. Es mag sein, dass man noch nicht darüber nachgedacht habe, was das alles kosten werde oder ob Grundeigentümer damit einverstanden seien, z.B. Radweg entlang der Bahntrasse, dies wäre jedoch nicht auftragsgegenständlich gewesen.

GR Stolze-Witting weist noch darauf hin, dass Inzing bereits die Konkretisierung in Auftrag gegeben hätte. Zirl könne jedenfalls einiges aus dem Konzept umsetzen, jedenfalls wären Gefahrenpotentiale zu entschärfen. Der Planungsverband werde Ideen erarbeiten.

GR Baumann erkundigt sich nach der Nord-Süd-Anbindung bzw. Eigenhofen. Bgm. Öfner lädt GR Baumann ein, ins Amt zu kommen, damit er ihm das Konzept im Detail vorstelle, dann werde sich einiges aufklären. Gerade die Nord-Süd-Verbindung sei keine Alltagsroute und sohin nicht Gegenstand dieses Konzeptes. Die Anbindung an den Inntalradweg sei dabei jedoch mitzubedenken.

GR Wild ersucht, das überregionale Förderkonzept zu prüfen, ob hier eine Vergabe im Leaderprojekt möglich sei. Bgm. Öfner werde dies abklären.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl nimmt das vorgelegte „Radroutenkonzept PV 15“ des Planungsverbandes 15 – Telfs und Umgebung grundsätzlich zur Kenntnis und beschließt die kurz- und mittelfristige Umsetzung nach Maßgabe der budgetären Mittel.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	18	Nein:	1	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 9 Bericht aus dem Überprüfungsausschuss

Bericht:

GR Wild berichtet wie folgt:

Im Überprüfungsausschuss seien mehrere Punkte behandelt worden. So die Kassa- und Belegprüfung 09/2023, die Überschreitungen per 31.08.2023, die Kinderkrippe Bühelstraße, der ÖWD und hier der Flurwärter, weiters Abweichungen der Personalkosten zum Haushaltsvoranschlag 2023 im 1. Halbjahr und die zusätzlichen Kosten für externe Begleitung im Amt.

Zu den einzelnen Prüfpunkten könne nun wie folgt ausgeführt werden.

Die Kassa- und Belegprüfung 09/2023 habe im Vorfeld im Kassenraum der Finanzverwaltung stattgefunden. Zur Kassenprüfung habe es keine Einwände gegeben. Die Belegprüfung sei stichprobenartig durchgeführt und gemeinsam diskutiert worden. Weiters sei dabei der Finanzierungshaushalt angesehen und vom Finanzleiter erklärt worden, dass das Bundesministerium für Finanzen im Juli 2023 eine aktualisierte Prognose zum Aufkommen der kassenmäßigen Ertragsanteile der Gemeinden veröffentlicht habe. Laut dieser, auf Basis der jüngsten WIFO-Prognose basierenden Schätzung, werde das Aufkommen an Gemeindeertragsanteilen rund 4 % unter dem im Oktober 2022 prognostizierten Betrag liegen. Für die Tiroler Gemeinden würde dies bedeuten, dass die Einnahmen aus den Abgabenertragsanteilen nach der abgestuften Bevölkerungszahl (2/925000+859100) voraussichtlich rund 3,0 % geringer als bei den in den Voranschlagsrichtlinien 2023 bekanntgegeben ausfallen werden. Dementsprechend seien auch bereits Vorkehrungen (z.B. Verschiebung von Vorhaben) zur Einhaltung des Haushaltsgleichgewichtes getroffen worden. Konkrete Aussagen zur tatsächlichen Höhe der Gemeindeertragsanteile 2023 seien erst Anfang Dezember möglich.

Zu den Überschreitungen per 31.08.2023 könne bei den Ausgabenüberschreitungen ausgeführt werden: Sportplatz – Überschreitung rund € 32.000,-, weitere Überschreitungen wie die Instandhaltung im 's Zenzi – aufgrund Wasserschäden und Küche sowie Instandhaltung Gebäude und Anlagen – aufgrund laufender Instandhaltung und des Tausches der Gastherme im Musikpavillon bzw. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung – hier sei die Kinderkrippe Bühelstraße mit € 24.400,- überzogen.

Es gäbe die Empfehlung, dass chemische Mittel für die Feuerwehr und die Schneeräumung im Budgetvoranschlag 2024 höher angesetzt werden, da es bereits jetzt Überschreitungen gäbe.

Es ergäben sich daher Ausgabenüberschreitungen von ca. 824.000,- bzw. Einnahmenüberschreitungen von ca. 956.000,- und sohin ein positives Delta von ca. 130.000,-. Zu berücksichtigen sei, dass hier der Teuerungsausgleich bei den Einnahmenüberschreitungen voll mitzähle. Wenn man diese Förderung rausrechnet, da diese im laufenden Jahr sowieso aufgebraucht werden, sei das Delta wohl negativ zu sehen. Dazu habe der Finanzleiter noch angemerkt, dass bei den Einnahmen noch Förderungen ausstehend seien.

Da die Ausgaben für Instandhaltungen offenbar immer überschritten würden, merkt der Ausschuss an, dass hier auch realistische Ansätze zu treffen wären, da z.B. Gebäude schon so veraltet seien. Für 2024 empfiehlt der Überprüfungsausschuss, dass man ein Konzept erstellen möge, welches nach Dringlichkeit der Gebäudesituation erstellt werde, um abschätzen zu können, welche Sanierungen dringlich anfallen würden.

Zur Kinderkrippe Bühelstraße hat die Prüfung ergeben, dass die Aufstellung vermutlich nur die förderfähige Summe von € 252.424,16 betreffe. Es sei aufgefallen, dass z. B. Planungskosten und die Einrichtung nicht erfasst seien. Obmann Wild möchte daher die Gesamtkosten (inkl. Kosten Stecher, inklusive Ausstattung und sonstiger Kosten, die eventuell auf anderen

Haushaltsstellen laufen) vom Projekt KIKRI Bühelstraße bis zur nächsten Sitzung vorgelegt bekommen.

Zum Punkt ÖWD Flurwärter habe der Ausschuss über die zur Verfügung gestellten Unterlagen (Abrechnungen und Zeitaufzeichnungen) beraten. Die Wahrnehmung der Ausschussmitglieder über die Anwesenheit und Tätigkeiten der Flurwärter sei entgegen der Aufzeichnungen eine andere. Die Meinung des Überprüfungsausschusses sei, dass Leistungen bezahlt werden, die nicht nachvollziehbar seien. Hierbei stützt man sich auch auf Aussagen von Bürger:innen.

€ 18.340,- an Einnahmen stehen Einnahmen im Vorjahr mit € 23.684,90 gegenüber. Dazu müsse man die Ausgaben bis Juli für die Bewirtschaftung iHv € 28.248,16 ins Auge fassen. Der Ausschuss schlägt daher vor, die Hundeleinenkontrolle an lokal ansässige Organisationen, wie z.B. an die Bergwacht, zu übertragen. Außerdem sollen vom ÖWD Einsatzpläne immer für den kommenden Monat an die Gemeinde übermittelt werden, sodass eine Stichprobenkontrolle möglich sei.

Zum Punkt Abweichung der Personalkosten hat der Finanzverwalter erklärt, dass eine Überprüfung der Abweichungen der Personalkosten zum Halbjahr wenig Sinn mache, da Positionen, wie Finanzverwalter und Amtsleiter erst ab 15.05. bzw. 05.06.2023 besetzt worden seien und es unterjährig im Kinderbetreuungs- und Pflegebereich zu Änderungen im Personalbereich komme. Damit sei auch eine Hochrechnung der derzeitigen Personalkosten aufgrund der Abweichungsliste zum Voranschlag wenig aussagekräftig. Dieser Punkt möge daher zum Jahresende 2023 geprüft werden.

Betreffend zusätzlicher Kosten für externe Begleitung im Amt 2023 konnte der Finanzverwalter berichten, dass für die GemNova Personalunterstützung bis einschließlich Juli 2023 insgesamt € 49.360,- angefallen seien. Seither seien, wie der Ausschuss empfohlen hatte, keine Leistungen mehr verrechnet worden, die Juli Abrechnung iHv € 3.600,- sei reduziert gewesen, da hier aufgrund der Tätigkeit des neuen Amtsleiters auch weniger Stunden angefallen seien. Es ergäbe sich daher eine Ersparnis iHv € 5.665,34. Für den interimistischen Amtsleiter seien keine Schulungskosten angefallen. Dazu kann noch ergänzt werden, dass die Abstimmung der Schulungskosten durch die Kufgem ergeben habe, dass von der Kufgem regelmäßig Stundenkontingente eingekauft werden, die für Schulungen, personelle Unterstützung oder Projekte genutzt werden können. Die Verwendung des Kontingents werde per E-Mail mitgeteilt, eine eindeutige Zuordnung auf den neuen Amtsleiter oder Finanzverwalter sei jedoch nicht möglich, weil bei den Produkt- und Sessionsschulungen auch andere Mitarbeiter:innen aus dem Amt teilgenommen hätten. Daher möge noch bei der Kufgem nachgefragt werden, wie viele Stunden des Kontingents für die Schulung für alle Mitarbeiter verwendet worden seien. Zusammenfassend lasse sich feststellen, dass das Plus von ca. € 5.500,- am Papier vorhanden sei und durch Schulungskosten sicher aufgebraucht worden sei. Wichtig sei, neue Mitarbeiter zu schulen, wobei auch bestehende diese Dienstleistung in Anspruch genommen hätten, wenn auch sicher in geringerer Stundenanzahl. Ein deutliches Minus lässt sich nicht erkennen.

zu 10 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)

Bericht:

GR Prantl weist noch auf die Sonderausstellung in der Hofburg – Maximilian1 –, diese läuft noch bis 31.10.2023, und auf den sonntäglichen Familientag hin.

GR Pichler weist auf die Baumpflanzaktion am 17.10. um 14:30 Uhr sowie den Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe Bühelstraße am 3.11. in der Zeit von 15 bis 17:30 Uhr hin. Weiters habe sie noch das Anliegen, dass es in der Schönaugasse 2 bis 4 sehr dunkel sei, man möge sich das bitte ansehen und ev. könnte man auch gleich den Zaun reparieren.

GR Stolze-Witting lädt zur Straßenmalaktion am morgigen Tag ein, da diese ja witterungsbedingt verschoben hatte werden müssen.

GR Prock ersucht, dass man darauf achten möge, dass es nicht zu Umfahrungen durch die Gemeinde kommt, wie es zuletzt am Wochenende rund um den Tag der Deutschen Einheit

gekommen sei. Laut Bgm. Öffner habe es ein Fahrverbot gegeben, welches seines Wissens auch kontrolliert worden sei.

GR Pardeller verweist als Obmann auf die nette Veranstaltung im EKIZ und bedankt sich bei GR Pichler für ihr Kommen sowie die Unterstützung seitens der Gemeinde (Übernahme der Kosten für den Sandspielkasten).

GR Baumann erkundigt sich danach, wer Ansprechpartner für die Vergabe von Grundstücken in der Zirler Wiesen sei bzw. ob es noch zu vergebende Grundstücke gäbe. Bgm. Öffner erläutert dazu, dass es dort eine Tafel geben würde, die auch eine Telefonnummer mit der Ansprechperson enthalten würde. Konkret sei dies die Fam. Schneider.

GR Winkler erkundigt sich nach dem Stand rund um die Schwarze Katz. Bgm. Öffner weist auf ein weiteres Treffen mit dem Pächter Ende übernächste Woche hin.

GR Wild fragt nach den Arbeiten rund um den Widumsgarten und deren Kosten nach. Bgm. Öffner führt aus, dass er das mit Herrn Gspan abgesprochen habe und ja, auch seiner Ansicht nach hätten da und dort Sträucher verbleiben können. Die Fläche sei ja für die Kleinsten gedacht, weshalb das eine oder andere (Rosensträucher) zu entfernen gewesen sei bzw. sei der Boden uneben gewesen. Der Großteil der Arbeiten wurde durch den Bauhof bzw. Hausmeisterpool erledigt. Weiters erkundigt sich GR Wild nach den beiden Anträgen, die im Feber und März gestellt worden seien. Bgm. Öffner bittet darum, dass man ihm gleich noch einmal die beiden Anträge übermitteln möge. Hinsichtlich Lärmschutz gehe er davon aus, dass dies als erledigt anzusehen sei.

GR Riedl würde sich wünschen, wenn man aus dem Spielplatz Äuele einen „lässigen“ Platz machen würde und dies im Budget 2024 vorsehen möge. Ev. würden sich auch Sponsoren dafür finden.

GR Riedl verlässt um 21.00 Uhr die Sitzung.

GR Liebl führt zum Radfahrstreifen in der Kirchstraße aus, dass am Ende der Kirchstraße eine gewisse Gefahrensituation bestehen würde, da die Radfahrer in die Meilstraße einfahren würden (es gehe ja leicht nach oben) bzw. die Kraftfahrzeuge, die in die Kirchstraße einbiegen, oft so einfahren würden, dass sie die Radfahrer „schneiden“ würden. Vielleicht könnten hier Maßnahmen angedacht werden, um die Gefahrensituation zu entschärfen.

GR Reinhart erkundigt sich nach der Vertagung der Raumordnungsangelegenheit Autorecyclinghof, da man die Angelegenheit im Ausschuss ja schon behandelt hätte. Bgm. Öffner weist darauf hin, dass er in der Ausschusssitzung auch seitens der Betroffenen keine unmittelbare Dringlichkeit wahrgenommen hätte und wie gesagt, habe der Punkt heute aufgrund fehlender Unterlagen nicht behandelt werden können.

GR Auer führt aus, dass Straßensperren gut und sichtbar kundzutun seien. Er weist hier auf die Bahnhofstraße im Zuge der Straßenmobilität hin.

GR Noflatscher-Posch weist auf die Aktion Kleiderentnahme im FamBoZi am Wochenende und das neue Angebot für die 60+ an jedem letzten Dienstag im Monat hin.

Nicht öffentlicher Teil

zu 11 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)

- Es wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

Der Bürgermeister & 2 Mitglieder des Gemeinderates

Bgm. Mag. Thomas Öffner

AL Dr. Armin Mölk
Schriftführer



Dieses Dokument wurde von Thomas Öffner elektronisch gefertigt und amtssigniert.

Informationen zur Prüfung finden Sie unter: www.zirl.at

Signatur aufgebracht am 11.10.2023

